Heiligengeistplatz

Heiligengeistplatz
9020 Klagenfurt, Österreich

Ehemaliger Pestfriedhof, dann Fischmarkt und seit den 50-er Jahren zentraler städtischer Busbahnhof von Klagenfurt. Die Pläne für einen Neubau wurden 1988 erfolgreich abgewendet.
Gasparin und Meier gewannen 1989 den Wettbewerb und gestalteten den Platz neu. Spitzwinkelig auslaufende Verkehrsinseln, Solarleuchten, einheitliche Bodenbepflasterung, angesetzte Bäume und Sitzbänke. Ein in den Platz versenkter Glaskubus mit Rundstiegenabgang läßt Licht in die öffentliche WC-Anlage. Dahinter befindet sich der überdachte Bereich mit Kiosken und ein Eck des Platzes wird von einem Gitterturm begrenzt, der in der Nacht als leuchtende Skulptur fungiert.

ARCHITEKTUR
Gasparin & Meier

BAUHERRSCHAFT
Stadtwerke Klagenfurt

TRAGWERKSPLANUNG
Albert Tripolt

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

DATENBLATT

Architektur: Gasparin & Meier (Sonja Gasparin, Beny Meier)
Mitarbeit Architektur: Michael Kukuvec, Luigi Garbarino
Bauherrschaft: Stadtwerke Klagenfurt
Tragwerksplanung: Albert Tripolt
Fotografie: Margherita Spiluttini

Haustechnik: TB Ebner Franz
Elektroplanung: TB Reinitzhuber Engelbert
Lichttechik: Wilhelm Egger

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Planung: 1993 - 1994
Ausführung: 1994 - 1995

Baukosten: 5,1 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg. Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

WEITERE TEXTE

Heiligengeistplatz, Architektur Haus Kärnten, Samstag, 26. Januar 2008
Mehr als nur künstlerische Brunnen, Gerd Zehetner, Der Standard, Samstag, 8. Mai 1999
Heiligengeistplatz - der zweite und dritte Blick, Beatrice Bednar, zolltexte, Samstag, 30. März 1996
Von der Angst der Leere, Margit Ulama, Spectrum, Samstag, 3. Februar 1996